

11. Stadtwerke Wesel, Abt. Hafen

Rheinkai km 814,50 — 815,10 r. Ufer
 Hafeneinfahrt km 814,50 r. Ufer
 (städt. Hafenteil)

(6) Angefangene Erhebungseinheiten (100 kg, m, m², Kalendertag, Monat) werden voll berechnet.

Die Abgabenbeträge sind jeweils auf volle 10 Dpf aufzurunden.

12. Rheinhafen Wesseling/Godorf

der Köln-Bonner Eisenbahnen
 AG., Köln

Rheinkai km 670,45 — 671,85 lk. Ufer
 Hafeneinfahrt km 671,96 lk. Ufer

§ 2

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des Gesetzes zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz 1954) vom 9. Juli 1954 (BGBl. I S. 175) in der Fassung des Gesetzes vom 21. Dezember 1962 (BGBl. I S. 761) geahndet.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1964 in Kraft. Gleichzeitig treten die Verordnungen NW PR Nr. 5/61 über Hafenabgaben in öffentlichen Rheinhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 28. Dezember 1961 (GV. NW. 1962 S. 20) und die Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung NW PR Nr. 5/61 vom 21. Dezember 1962 (GV. NW. 1963 S. 50) außer Kraft.

Düsseldorf, den 24. August 1964

Der Minister
 für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
 des Landes Nordrhein-Westfalen
 K i e n b a u m

Anlage

zur Verordnung über Hafenabgaben in öffentlichen Rheinhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 24. August 1964

Teil A

Allgemeine Bestimmungen

(1) Werden Abgaben nach Tragfähigkeitstonnen berechnet, sind die Angaben hierüber im Eichschein oder Seemeßbrief maßgebend. Sind Fahrzeuge nicht geeicht, sondern nach Nettoraumgehalt vermessen, ist 1 cbm Netto- raumgehalt = 1 Tonne Tragfähigkeit zu bewerten.

(2) Werden Abgaben nach Gewicht berechnet, ist das Bruttogewicht der Güter nach den Angaben in den Fracht- oder Ladepapieren oder die amtliche Gewichtsfeststellung zugrunde zu legen.

(3) Bei Holzladungen ohne Gewichtsangaben wird das Gewicht wie folgt ermittelt:

a) bei **schwerem** Holz (Afrikan. Birnbaum, Ahorn, Bongossi, Buche, Brûvère, Ebe, Eiche, Esche, Espe, Hainbuche, Hickory, Kambala, Nußbaum, Palisander, Pitchpine, Pock, Rotbuche, Sapeli-Mahagoni, Teak, Ulme [Rüster] und Zebrano)

für 1 Fest- bzw. Kubikmeter (fm/cbm)	=	900 kg
für 1 Raummeter (rm)	=	600 kg
für 1 Canad. Cord	=	2 300 kg
für 1 Faden (Fathom)	=	3 700 kg
für 1 Standard (Std)	=	3 600 kg

b) bei **leichtem** Holz (alle anderen Holzarten)

für 1 Fest- bzw. Kubikmeter (fm/cbm)	=	700 kg
für 1 Raummeter (rm)	=	450 kg
für 1 Canad. Cord	=	1 700 kg
für 1 Faden (Fathom)	=	2 800 kg
für 1 Standard (Std)	=	2 600 kg

(4) Bei Kies und Sand werden für 1 cbm berechnet, 1 670 kg

(5) Werden die Abgaben nach Quadratmetern berechnet, ist die benutzte Fläche durch Vervielfältigung der größten Länge mit der größten Breite — bei Räderbooten unter Hinzurechnung eines Radkastens zur größten Schiffsbreite — zu ermitteln.

Teil B
 Besondere Bestimmungen

I. Hafengeld

(1) Hafengeld ist zu erheben für jede angefangene Zeit- einheit von 30 Kalendertagen ununterbrochenen Aufen- halts im Hafengebiet

- a) für Güter- und Fahrgastschiffe
 je t Tragfähigkeit 12 Dpf
- b) für Wasserfahrzeuge, die nicht nach Tragfähigkeit vermessen sind, und sonstige Schwimmkörper
 je Quadratmeter benutzter Fläche 16 Dpf
- c) für Floßholz
 je Quadratmeter benutzter Fläche 10 Dpf

Der Mindestsatz beträgt im Einzelfall 400 Dpf

(2) Hafengeld ist zu erheben für Wasserfahrzeuge, die, ohne zu laden oder zu löschen, nur zum Übernachten das Hafengebiet benutzen, für jede Übernachtung 400 Dpf

(3) Für Sportfahrzeuge, Bagger- Baggereigeräte, Badeanstalten und Fahrgastschiffe mit ständigem Liegeplatz ist Hafengeld nach besonderer Vereinbarung zu erheben.

II. Ufergeld

(1) Ufergeld ist zu erheben für

- a) alle auf dem Wasserweg ankommen oder abgehenden Güter, die im Hafengebiet aus-, ein- oder umgeladen werden,
- b) Güter, die im Hafengebiet unmittelbar von Schiff zu Schiff umgeschlagen oder unter Benutzung einer Hafeneinrichtung verausamt werden; in diesem Falle ist die Hälfte des Ufergeldes zu erheben,
- c) Güter, die nach den Verladepapieren für einen anderen Hafen bestimmt sind, zu Schiff ankommen, ausgeladen und innerhalb von 14 Kalendertagen unverändert wieder auf ein Schiff verladen werden, ohne das Hafengebiet verlassen zu haben; in diesem Falle ist das Ufergeld nur einmal zu erheben,
- d) Getreide, das aus einem Schiff oder über das Ufer in ein Lagerschiff eingeladen und aus diesem wieder ausgeladen wird; in diesem Falle ist das Ufergeld nur einmal in voller Höhe zu erheben,
- e) Getreide, das auf dem Wasserweg angekommen ist oder im Hafengebiet in einem Schiff lagert und zur Zwischenbehandlung aus- und innerhalb von 6 Kalendertagen wieder in ein Schiff eingeladen wird; in diesem Falle ist das Ufergeld nur einmal zu erheben.

(2) Die Einstufung der Güter richtet sich nach dem Verzeichnis der Güter und Tarifklassen — Teil D —. Güter, die in dem Verzeichnis nicht enthalten sind, fallen unter die Tarifklasse I.

(3) Bei Mischladungen ist für die gesamte Ladung der Tarif für das Gut der höchsten Güterklasse anzuwenden, sofern nicht das Gewicht der Güter getrennt nach Güterklassen nachgewiesen wird.

- (4) Für je 100 kg umgeschlagenen Gutes ist zu erheben

für Güter der Güterklasse I	9 Dpf
für Güter der Güterklasse II	8 Dpf
für Güter der Güterklasse III	7 Dpf
für Güter der Güterklasse IV	4,5 Dpf
für Güter der Güterklasse V	4 Dpf
für Güter der Güterklasse VI	3 Dpf
für Güter der Güterklasse VII	2,5 Dpf

 für jede Ein- oder Ausladung mindestens 100 Dpf

(5) Abweichend von den Bestimmungen des Absatzes 4 ist in nachstehenden Häfen für je 100 kg umgeschlagenen Gutes zu erheben:

a) in den Häfen der Stadt Köln

aa) für Kohlenwasserstoffgase, Flüssiggase, Mineralöle und Mineralölerzeugnisse, die in einem Kalenderjahr umgeschlagen werden, bei einem Umschlag von 0,5 Mio t und mehr bei einem Umschlag von 2,0 Mio t und mehr

bb) für die aus Tankschiffen gelöschten Kohlenwasserstoffgase, Mineralöle und Mineralölerzeugnisse, die zur Vermischung der von Hafennutzern in Köln hergestellten Mineralölerzeugnisse dienen, die Hälfte der unter aa) genannten Staffelsätze; diese Mengen bleiben bei der nach aa) anzuwendenden Mengenstaffel außer Betracht;

b) im Rhein-Lippe-Hafen Wesel/Dinslaken

für Kohlenwasserstoffgase, Mineralöle und Mineralölerzeugnisse, unter der Voraussetzung einer Umschlagsgarantie von mehr als 1,5 Mio t im Kalenderjahr durch einen Hafennutzer oder durch eine Gruppe von Hafennutzern, die eine Umschlaganlage gemeinsam benutzen,

bei einem Umschlag von 1,5 Mio t und mehr bei einem Umschlag von 2,0 Mio t und mehr

c) im Rheinhafen Wesseling/Godorf

aa) für Kohlenwasserstoffgase, Mineralöle und Mineralölerzeugnisse, die in einem Kalenderjahr durch einen Hafennutzer oder durch eine Gruppe von Hafennutzern, die eine Umschlaganlage gemeinsam benutzen, umgeschlagen werden, bei einem Mindestumschlag von 2 Mio t für die innerhalb eines Kalenderjahres 2 Mio t überschreitende Menge

bb) soweit die unter aa) genannten Mengen zu Schiff ankommen und nach Zwischenbehandlung wieder in ein Schiff verladen werden, wird für die wieder verladene Menge Ufergeld nicht erhoben;

cc) für Braunkohlenbriketts in Kübelwagen bei einem Mindestumschlag von 2 Mio t in einem Kalenderjahr

7 Dpf 5,5 Dpf

d) für alle anderen Wasserfahrzeuge, sonstige Schwimmkörper und Flöße je Quadratmeter benutzter Fläche 20 Dpf mindestens 200 Dpf

(3) Schutzgeld wird für dasselbe Wasserfahrzeug während eines Hebungsjahres (1. 10. bis 30. 9.) nur einmal erhoben. Ist das in dem laufenden Hebungsjahr in einem anderen deutschen Hafen gezahlte Schutzgeld niedriger als das Schutzgeld nach den vorstehenden Sätzen, so wird nur der Unterschiedsbetrag erhoben.

(4) Wenn und soweit die Zeit, für die Hafengeld berechnet wird, in die Schutzzeit hineinreicht, wird das Hafengeld auf das Schutzgeld angerechnet.

(5) Anfang und Ende der Schutzzeit richten sich bei Eis nach den Bekanntmachungen über die Dauer der Schiffahrtssperre, bei Hochwasser nach dem Zeitpunkt des Über- bzw. Unterschreitens des höchsten schiffbaren Wasserstandes.

Teil C

Befreiungen

Befreit sind

a) vom Hafen-, Ufer- und Schutzgeld

Wasserfahrzeuge, sonstige Schwimmkörper und Flöße, die dem Bund oder einem Bundesland gehören oder ausschließlich für deren Rechnung tätig sind, sofern ihre Tätigkeit ausschließlich Aufsichts- oder wasserbaulichen Zwecken dient. Das gleiche gilt für Güter, die dem Bund oder einem Bundesland gehören oder ausschließlich für deren Rechnung befördert werden, wenn ihre Beförderung den in Satz 1 genannten Zwecken dient;

b) vom Hafengeld

- alle Wasserfahrzeuge während der gesetzlichen Lösch- und Ladefrist,
- Flöße, die im Hafengebiet an Land gebracht werden, für die ersten 21 Tage nach der Ankunft im Hafen,
- Beiboote ohne eigene Triebkraft, die zu anderen abgabenpflichtigen Fahrzeugen gehören,
- Fährbrücken der staatlichen Fähren, die dem öffentlichen Verkehr dienen,
- Wasserfahrzeuge während der Zeit, in der sie auf Helling liegen; das Aufziehen auf Helling unterbricht einen hafengeldpflichtigen Aufenthalt,
- Wasserfahrzeuge, die auf Werften im Hafenbereich gebaut worden sind, bis zum Tage der Abnahme durch den Besteller oder Auftraggeber, soweit die Abnahme nicht schuldhaft verzögert wird,
- Wasserfahrzeuge, die an Werkstätten im Hafen ausgebessert werden, sofern ihr Aufenthalt zu diesem Zweck nicht länger als 10 Kalendertage dauert;

c) vom Ufergeld

Güter, die lediglich zur Erfüllung steuer- oder zollamtlicher Vorschriften vorübergehend — höchstens 48 Stunden — vom Schiff auf Land gesetzt werden. Das gleiche gilt für Gepäckstücke von Reisenden oder Schiffspersonal, soweit die Gepäckstücke ohne Benutzung mechanischer Förderanlagen von oder an Bord gebracht werden;

d) vom Schutzgeld

Lagerschiffe, die sich im Hafenbereich zum Zwecke der Lagerung von Gütern aufhalten und für die während dieser Zeit Hafengeld gezahlt wird. Die Befreiung endet mit dem Tage, von dem ab die Schiffe nicht mehr als Lagerschiffe verwendet werden.

III. Schutzgeld

(1) Schutzgeld ist zu erheben für alle Wasserfahrzeuge, sonstige Schwimmkörper und Flöße, die sich während einer Schutzzeit wegen Eis- oder Hochwassergefahr im Hafen aufhalten, einschließlich solcher Wasserfahrzeuge, die dort laden oder löschen, sobald die gesetzliche Lade- oder Löschzeit abgelaufen ist.

(2) Das Schutzgeld beträgt

- für Wasserfahrzeuge bis 20 t Tragfähigkeit und für Dampf- und Motorschiffe von weniger als 20 PS 200 Dpf
- für Wasserfahrzeuge über 20 t Tragfähigkeit mit eigenem Antrieb, die ausschließlich oder vorwiegend der Beförderung von Fahrgästen dienen, je Quadratmeter benutzter Fläche 20 Dpf
- für Wasserfahrzeuge mit oder ohne eigenen Antrieb, die ausschließlich oder vorwiegend der Beförderung von Gütern dienen, je t Tragfähigkeit mindestens 8 Dpf 200 Dpf

Verzeichnis der Güter und Tarifklassen

Teil D

Tarifklasse

	Tarifklasse	Tarifklasse	Tarifklasse
Abbeizmittel	I	Asphaltoberon, -emulsion, -goudron, Guß-, -mastix, Sand-, Stampf-	IV
Abbrände	VII	Asphaltgestein	VII
Abfallsäure, minderprozentige Schwefelsäure	VII	Asphaltmakadam	VI
Abfälle, Ameiseneier-	IV	Asphaltplatten	III
Abfälle, Baumwoll-	III	Ata (Reinigungsmittel)	III
Abfälle, Baumwoll-, gebleichte	II	Autoreifen	I
Abfälle, Filz-	III	Autoreifen, alte, gebrauchte	VI
Abfälle, Garn-	III		
Abfälle, Getreide- (unverarbeitet)	VI		
Abfälle, Glimmer-	III		
Abfälle, Häute-, Horn- und Klauen-	VI	Backmehl (Mischung aus verschiedenen Mehlfarten)	III
Abfälle, Hartgummi-, gemahlen	II	Badesalz	I
Abfälle, Weichgummi-, gemahlen	IV	Bakelit (Kunstharz, Fertigfabrikat)	I
Abfälle, Kakaoschalen-	IV	Balatum	I
Abfälle, Leder-	III	Bandagen und Achsen, eiserne	II
Abfälle, Metall-	IV	Bandesien	II
Abfälle, Pappen-	IV	Bariumkarbonat	III
Abfälle, Tran-	VI	Bariumnitrat	III
Abietinsäure	III	Bariumsuperoxyd	IV
Abrasiv (Abfall von Schleifsand)	VII	Baryt	VII
Acetaldehyd	II	Barytsalpeter	VII
Acetaldehyd	III	Basalt	VII
bei unmittelbarem Versand an chemische Fabriken zur Weiterverarbeitung		Baugeräte (gebrauchte Montagegeräte)	IV
Aceton	I	Baumwolle	I
Achsen und Bandagen, eiserne	II	Baumwoll-Abfälle	III
Ackerwalzen	II	Baumwoll-Abfälle, gebleichte	II
Atzkali	III	Baumwolle, rohe	II
Ätznatron	III	Bau- und Werksteine	VI
Alalfamehl (Mehl aus gemahlenen Binsen und Gräsern)	V	Bauxit	VII
Alaun	III	Beckacite (Beckosol), (Kunstharzzwischenprodukte)	III
Aloxyd	I	Beeren	I
Altmetall (für Gießereizwecke)	IV	Beize	I
Altpapier	IV	Benzin	I
Aluminium in Blöcken	III	Benzin aus Großtankanlagen wieder ins Schiff = 1/2 Ufergeld	
Aluminiummasche	IV	Benzol	I
Aluminumbleche	II	Benzol (Nitro-)	IV
Aluminumfolie	I	Besen	I
Aluminiumformiat	VII	Beschläge	I
Aluminiumhydroxyd (Tonerdehydrat)	IV	Betonbalken	III
Aluminiumkräfte	IV	Bichromat	III
Aluminiumkugelmühlenstaub	V	Bienenwachs	I
Aluminiumlegierungen	III	Bier	I
Aluminiumoxyd (kalzinierte Tonerde)	IV	Bikarbonat	III
Aluminiumsulfat	III	Bilder, gerahmt und ungerahmt	I
Ameisensäure	II	Bimskies	VII
Ameisensaures Natron	III	Bimsplatten	IV
Ammoniak	VI	Bimsstein, gemahlen und roh	VI
Ammonium (Zink-Chlorid)	III	Bindemittel (Leim)	I
Ammoniumbikarbonat	I	Biosil	VI
Ammon-Salpeter (Düngemittel)	VI	Bittersalz	VI
Anhydrit	IV	Bitumen (außer Erdölpech und Petroleum- pech zum Straßenbau)	
Anthrazenöl	I	Blancfix	III
Anthrazen, roh	III	Blechdosen, leere, neu, verpackt	VI
Anthrazen-Rückstände	VI	Bleche und Platten, eiserne	II
Antichlor	VI	Bleche und Platten, kupferne	II
Antimon	III	Bleche und Platten, Zink-	II
Apfelinge	I	Bleche, Weiß-, auch verpackt	II
Apfelschalen, Apfelpektin	IV	Blei in Blöcken	III
Apfelspalten	I	Bleiasche	IV
Apothekenwaren	I	Bleiazetat	I
Aprikosenkerne	I	Bleichsoda	III
Armaturen	I	Bleidrahrt	II
Arsenmehl	II	Bleiglätte	II
Arzneimittel	I	Bleimennige	I
Asbest, roher	III	Bleischlamm und Bleischlacke	IV
Asbestfaser, gemahlen	III	Bleisteine	VI
Asbestine	VI	Bleiwaren	II
Asbestplatten	II	Bleiweißrückstände	III
Asbestzementplatten	IV	Bleizucker	II
Aschen	VII	Blumen, lebende und künstliche	I
Aschen, Blei-, Kupfer-, Zink-, Zinn-	IV	Blut, geronnenes und Trockenblut (Blut- albumin)	VI
Aschen, Messing- (wenn bei Bundesbahn in Kl. F)	VII	Boden- und Wandplatten	II
Asphalt, Natur-	III	Bohnen in Fässern	II
Asphalt zu Straßenbauzwecken	IV	Bohnermasse (Tatolin)	III
Asphaltabfälle, Steinschlagasphalt	VI		

	Tarifklasse	Tarifklasse
Bohnerwachs	III	baum, Mahagoni, Palisander, Pock, Samba,
Bojen	II	Sipo, Teak, Ulme (Rüster), Zeder, Zitrone
Bollmehl	IV	(Satin)
Borax	I	Eier
Börke	IV	Eigelb
Borsäure	I	Eisen, Monier-
Borsten	I	Eisen- Roh- und Coquillen
Branntwein	I	Eisen und Stahl in Stäben, auch geformt
Braunkohle, rohe	VII	Eisen- und Stahlbruch, Schrott
Braunkohlenbrikettabrieb	VI	Eisen- und Stahldraht
Braunkohlenbriketts	IV	Eisen- und Stahlknüppel
Braunkohlenkoks	IV	Eisen- und Stahlwaren, grob, unverpackt
Braunstein	VI	Eisen- und Stahlwaren, verpackt
Breitbandstahl (Coils), warmgewalzt, zum Auswalzen	III	Eisenbahnschienen
Brennholz	IV	Eisenbahnschwellen, eiserne und hölzerne
Brennwein in Tankschiffen	IV	Eisenbahnschwellen, eiserne und hölzerne
Bretter, Schal- (für Betonbau), gebraucht	IV	für Feldbahnen
Bruchsteine	VII	Eisenbetonschwellen
Bruyèreholz	II	Eisenblöcke, roh
Buchweizen	V	Eisenglimmer
Buchweizenmehl	II	Eisenlegierungen
Bücher	I	Eisenoxyd
Bürstenwaren	I	Eisenpulver
Cedern in Fässern	I	Eisenvitriol
Celotexplatten	II	Eiserne Achsen und Bardagen
Chemikalien (soweit nicht besonders auf- geführt)	I	Eiserne Bleche und Platten
Chilesalpeter	VI	Eiserne Kessel, unverpackt
Chinaclay	VII	Eiserne Röhren und Säulen
Chlorbarium	VI	Eisschränke
Chlorcalcium	VI	Eiweiß
Chloressigsäure	III	Elektrodenkohlen im Stückgewicht von
Chlorid, Zinkammonium	III	mindestens 3 kg
Chlorkalk	VI	Elektrokorund (Schmirgel, lose)
Chlorlauge	IV	Elektrolytkupfer (Kathodenkupfer)
Chlormethyl	I	Emaillemasse
Chlorzink	II	Emaillewaren
Chromalaun	III	Entfärbungskohle (gemahlene Braunkohle)
Chromoxyd	III	Erde, Humus- (Düngemittel)
Cölestine	VII	Erde (Moler-)
Convertit (künstliche Hefe)	I	Erden
Coquilen und Roheisen	IV	Erdfarbe
Dachfilz	III	Erdnüsse
Dachpappe, roh	III	Erdnüsse als Ölfrüchte für Ölmühlen
Dachziegel	VI	Erdölpech zum Straßenbau (Destillations- produkt)
Dari	V	Erdwachs, roh, ungereinigt
Därme	I	Erze
Deckkleider, gebraucht	IV	Essig
Dextrin und -abfälle	II	Essigsäure-Anhydrit
Diamalt (Backmittel)	I	Essigsäure für Genusszwecke, rein
Dicalciumphosphat	V	Essigsäure für Genusszwecke, roh
Dieselkraftstoff	II	Essigsäure nicht für Genusszwecke, rein
Dinatriumphosphat, kalziniert	II	Essigsäure nicht für Genusszwecke, roh
Dodecyl-Benzol	IV	Eternit (Durasbest, künstl. Dachziegel und Platten)
Dolomitsteine, gemahlen	V	Extrakte, auch Mimosarinden- und Quebracho-
Dörrgemüse	I	
Draht, Blei-	II	
Draht, Eisen- und Stahl-	II	
Drahtgeflecht, und -gewebe, unverpackt	II	
Drahtglas	I	
Drahtseile auf Haspeln	I	
Drahtstifte	I	
Drehscheiben für Feldbahnen	II	
Drogen	I	
Düngemittel, einschl. Kalisalze	VI	
Dünger	VI	
Durasbest (Eternit)	IV	
Dynamit	I	
Edelhölzer (Bruyère, Buchsbaum, Ebe, Eiche, Esche, Hickory, Iroko, Kirschbaum, Nuß-		
		Factis (Ölkautschuk)
		Farben
		Farberden
		Farbholz
		Farbholzauszüge
		Faßbänder, hölzerne
		Faßdauben
		Fässer, alt
		Fässer, neu
		Fassoneisen und -stahl in Stäben, auch geformt
		Federn
		Feigen
		Feldbahnen (Gleisstöße)
		Feldspat
		Feldspat, gemahlen
		Felle
		Fenchel
		Ferrochlor
		Ferrochrom
		Ferrocyanocalzium

	Tarifklasse	Tarifklasse	
Ferronickel	IV	Gummiabfälle, Hart-, gemahlen	II
Ferrophosphor	III	Gummi-Arabicum	I
Ferrosilico-Mangan	IV	Gummi-Damar, -Kopal	I
Ferrosilizium	IV	Gurken in Fässern	II
Ferubin-Betonzuschlagstoff	III	Gußasphalt	IV
Fette	I	Gußbruch	IV
Fettsäure	I		
Fettschlamm	VI		
Feuerfeste Steine, auch verpackt	VI		
Fiber und -abfälle	III	Hafer	V
Filtermasse	I	Haferflocken	II
Filz	I	Haferschalen	VI
Filzabfälle, alt, gebraucht	III	Hammerschlag (Buntmetalle)	III
Filzpappe	III	Hammerschlag (Eisen-)	VII
Firnis aller Art	I	Hanf	III
Fische, außer Heringen	I	Hanfsaat	IV
Fixiernatron	I	Harnstoff, künstlicher (Düngemittel)	VI
Flachs	III	Härtepulver	IV
Flaschen, alt	IV	Hartgummiaabfälle, gemahlen	II
Flaschen, neu	II	Hartpanzerbetonplatten	II
Flaschenzüge, unverpackt	II	Harz	III
Fleisch einschl. Speck, auch konserviert	I	Harzkitt	II
Flintsteine	VII	Harz, Kopal-	III
Floßholz	IV	Harzleim	II
Floßweiden	IV	Harzsäure	III
Flußspat	VII	Haspeln, leere	IV
Flußspat, gemahlen	VI	Häute	I
Formamid	IV	Hautleim	I
Formatsalz	III	Hebezeuge, unverpackt	II
Formmasse	I	Hede	III
Formmasse, Gießerei-	III	Heizöl in Tankschiffen	II
Formpuder (in jeder Verpackung)	III	Herdputzmittel und ähnliche	III
Formschwärze	III	Heringe	II
Fruchtsaft aller Art	I	Heu	IV
Früchte	I	Hirse	III
Futtermittel (Biertreber, Blutmehl, Butter-		Hirschhornsalz	I
milch, Carnarine, Fischmehl, Fleischmehl,		Holz aller Art, bearbeitet und unbearbeitet,	
Gau- oder Kao-Liang, Malzkeime, Melasse,		mit Ausnahme der sonst genannten	
Paddy-Reis, Trester, Wicken, Zuckerschnit-		Holz, Blend- oder Ocumè-	
zel u. a.)		Holz- Brenn-	
	IV	Holz, Bruyère-	
Galalith (Kunsthorn)	I	Holz, Eben-	
Garne und Twiste	I	Holz, Edel- (s. auch u. E)	
Garnabfälle	III	Holz, Eichen-	
Gasöl in Tankschiffen	II	Holz, Eschen-	
Gasreinigungsmasse	VII	Holz, Farb-	
Gelatine	I	Holzfaserplatten	
Gemüse, frisch	III	Holz, Floß-	
Generatorenmäntel	II	Holzfurniere	
Gerholz	IV	Holzgeist	
Gerbstoffe, roh und zerkleinert	IV	Holz, Gruben-	
Gerste	V	Holz, Hickory-	
Getreideabfälle (unverarbeitet)	VI	Holzkalk	
Gewebe	I	Holz, Kirschbaum-	
Gewürze	I	Holzkohlen	
Gießerei-Formmasse	III	Holzkohlen, gemahlen (Kohlepulver)	
Gips	IV	Holzleisten, roh	
Gipsbruch	IV	Holzleitern, einfache	
Gipsplatten	IV	Holz, Limba-	
Gipssteine, roh	VII	Holz, Mahagoni-	
Glas	I	Holzmehl	
Glasmehl	I	Holz, Nußbaum-	
Glassand	IV	Holz, Palisander-	
Glasscherben	VII	Holz, Pflock-	
Glaswaren	I	Holz, Pock-	
Glaubersalz	VI	Holz, Quebracho (Gerbstoff)	
Glimmer	I	Holzschliff	
Glimmer-Abfälle	III	Holz, Sperr-	
Glimmer, Eisen-	III	Holzspunde	
Glykose (Traubenzucker)	VII	Holz, Teak-	
Glyzerin	III	Holz, Ulmen- (Rüster)	
Graphit	I	Holzwolle	
Graphit-Schmelziegel	III	Holz, Zedern-	
Graupen	II	Holzzellstoffwatte	
Grieß	II	Holz, Zellulose- (Rundholz zur Herstellung	
Grubensalz	IV	von Holzmasse)	
Gummi	I	Holz, Zitronen- (Satin)	
Gummiabfälle	VI	Honig	I
Gummiabfälle, Weich-, gemahlen	IV	Honigkorn	II
		Hopfen in Ballen und Zylindern	IV
		Hörner	III

	Tarifklasse	Tarifklasse	
Hörnerspitzen	I	Klebsand	VII
Hülsenfrüchte	III	Klebstoff	I
Humuserde (Düngemittel)	VI	Kleesäure (Oxalsäure)	I
Hygienische Papier- und Zellstoffwaren	I	Kleinschlag	VII
		Knochen	IV
		Knochenkohle	IV
		Knochenmehl	IV
Ilmenit	V	Kobaltmasse (Farbmasse)	I
Imi (Reinigungsmittel)	III	Kobaltmasseschlamm	IV
India-Tapiokawurzeln	III	Kohlepulver (gemahlene Holzkohle)	III
Insulit	II	Kohlensäure in Flaschen	I
Isolierplatten aus Pflanzenfasern in Verschlägen (Ensoplatten oder Insulit oder Celotexplatten)		Kohlenstaub	IV
Isopropylalkohol (Isopropanol)	II	Kokosfasern	III
Johannisbrot	III	Kokosnüsse	I
Jute	I	Koks, Petroleum-	VII
Juteleinen	III	Koks, Steinkohlen-	VI
	II	Kolonialwaren	IV
		Kolophonium (Harz)	I
		Konserven	III
		Konstruktionsteile, unverpackt	I
Kabel	I	Kopalharz	II
Kacheln	I	Kopra	III
Kadmium	III	Korbwaren	IV
Kaffee	I	Korbweiden	I
Kaffee-Ersatz	II	Korinthen	IV
Kakao, roh	I	Korken, auch verpackt	I
Kakaobutter	I	Korkmehl	III
Kakaoschalen und -abfälle	IV	Korkrinde in gepreßten Ballen	III
Kalialaun	III	Korund	IV
Kali, gelbblausaures	I	Kraftliner	III
Kalisalpeter	VI	Kranteile, unverpackt	II
Kalisalze	VI	Kreide, ausschl. Schreibkreide	VI
Kaliumperchlorat	VI	Kresolsäure	IV
Kalk, auch phosporsaurer und gebrannter	VI	Kryolith	III
Kalkasphalt	IV	Küchengewächse	II
Kalkhydrat (Karbidstaub)	IV	Kuhhaare	VI
Kalkhydrat (Düngemittel)	VI	Kukuruz	V
Kalk, Muschel-	VI	Kümmel	I
Kalksteine	VII	Kunstharz	III
Kalkstein, gemahlen	VI	Kupfer, roh	III
Kalkstickstoff	VI	Kupferasche	IV
Kalkzement	VI	Kupferbleche und -platten	II
Kalziumchlorid	I	Kupferbleistein	VI
Kalziumformiat	III	Kupferbleirückstände	IV
Kalziumkarbid	VI	Kupferdraht	I
Kalziumkarbonat	VI	Kupfer, Elektrolyt- (Kathodenkupfer)	III
Kanariensaft	II	Kupferhydrat	III
Kaolin (Porzellanerde), lose	VII	Kupferkalk	IV
Kaolin, verpackt	VI	Kupfernickspeise	II
Kapern	I	Kupferoxydchlorit	IV
Kapok	III	Kupfer, Phosphor-	I
Kapokabfälle in hydraulisch gepreßten Ballen	VI	Kupferschlamm	IV
Karbid, Silicium-	IV	Kupferstein	VI
Karboneum	I	Kupferstein, gemahlen	IV
Karbolsäure	IV	Kupfersulfat	IV
Karborundum	IV	Kupfervitriol	IV
Kartoffeln	III	Kyanit (Silimanit)	VI
Kartoffelflocken	II		
Kartoffelmehl	III		
Kartoffelstärke	III		
Kartoffelwalzmehl	III	Lack	I
Käse	I	Lakritzen	I
Kasein	I	Laugen aller Art	IV
Kathodenkupfer	III	Lecithin	I
Kauritleim	II	Leder	I
Kautschuk	I	Lederabfälle in kleinen Stücken	III
Kautschukmilch in Fässern	I	Leder, Maschinen-, -pappe	III
Kautschukregenerat	II	Lederkitt	II
Kernbinder (Ol)	I	Lehm	VII
Kernsandbindemittel	III	Leim	I
Kerzen	I	Leim, Kaurit-	II
Kessel, eiserne, unverpackt	II	Leimleder (Häuteabfall)	VI
Kies	VII	Leinen	I
Kies, Schwefel-	VI	Leinsamen	IV
Kieselfluormagnesium	I	Leinsaatspreeu	V
Kieselfluornatrium	III	Limbaholz	III
Kieselgur	VII	Linoleum	I
Kisten, alt	IV	Linters (Baumwollabfälle)	III
Kisten, neu	II	Lithopone	I
Kitt, auch verpackt	III	Lötzinn	I

	Tarifklasse	Tarifklasse
Loonzain-Reis	IV	Muschelkalk, gemahlen und geschrotet
Lorbeerlaub	I	Muschelschrot (Düngemittel)
Luftschlangen	III	Myrobalanen (Gerbstoff)
Lumpen	III	
Lupolen	I	
Luppen von Schweißstäben	IV	
		Nägel
		Naphthalin
		Natrium
		Natriumazetat
		Natriumbisulfit
		Natriumchlorat
		Natriumkarbonat
		Natriummetall
		Natriumnitrit
		Natriumperborat
		Natriumphosphat, und zwar: Dinatriumphosphat, Mononatriumphosphat, Natriumhexametaphosphat, Natriumpyrophosphat, Natriumtripolyphosphat, Trinatriumphosphat
		Natriumphosphate, und zwar: Dinatriumphosphat, Mononatriumphosphat, Trinatriumphosphat, sämtlich kristallwasserhaltig
		Natriumsulfat (Glaubersalz)
		Natriumsulfathydrat
		Natriumsulfat
		Natrium, Zyan-
		Natron, ameisensaures
		Natron, Fixier-
		Natron, phosphorsaures
		Natronalsalpeter (Düngemittel)
		Nickel
		Nickelsulfat
		Nieten
		Niggersaat
		Nüsse aller Art
		Obst und Obstsätze
		Obstpulpe
		Ocuméholz (Blendholz)
		Ol
		Ol zur Beheizung von Dampfkesseln auf Fahrgastschiffen
		Ol, Heiz- in Tankschiffen
		Ol, Maschinen-, gebrauchtes
		Ol, Traktoren-
		Olfrüchte
		Olsamen
		Ocker (Erdfarbe)
		Olein
		Opekta (Apfelpektin)
		Ornamentglas
		Oxalsäure
		Oxyd, Al-
		Oxyd, Aluminum-
		Oxyd, Antimon-
		Oxyd, Bariumsuper-
		Oxyd, Chrom-
		Oxyd, Eisen-
		Oxyd, Kupfer-
		Oxyd, Zink-
		Oxyd, Zinn-
		Oxyd, anderweitig nicht genannt
Milchpulver	I	
Milchsäure	I	
Milokorn	V	
Mimosarinde (Gerbstoff)	IV	Packpapier, grobes, unverpackt
Mimosarindenextrakt	I	Palmkerne
Mineralwasser	III	Palmkernöl
Möbel	I	Panamarinde
Mohnsaat	II	Papier
Mondamin	I	Papier, Alt-
Moniereisen	II	Papierschlamm
Monochloressigsäures Natrium	III	Papierwolle
Morilsand	VI	Pappe aller Art
Mörtel	VI	Pappenabfälle
Mörteldichtungsmittel	I	Pappe, Maschinenleder-
Mühlsteine	IV	Pappelstämmen
Müllereierzeugnisse	II	Paraffin

	Tarifklasse		Tarifklasse
Parfümerien	I	Rübenschnitzel	IV
Pech	III	Rübensorup	IV
Pelz	I	Ruß	IV
Pelzwaren	I		
Perborat, Natrium-	I		
Persil	I		
Petroleum in Tankschiffen	II	Säcke, alt	IV
Petroleumkoks	VI	Säcke, neu	II
Petroleumpech zum Straßenbau	IV	Sago	II
Pflanzen	II	Salmiak (Düngemittel), blaugraue Kristalle	VI
Pflanzenhaar und -faser	III	Salmiak in Briketts	I
Pflanzenschutzmittel	I	Salmiak als Elementiefüllung	
Pflastersteine aller Art	VI	(weiße oder reinfarbene Kristalle)	III
Pflaumen, getrocknete	I	Salmiak in Fässern	I
Pflöckholz	III	Salmiak für Verzirkereien	VI
Phosphat, Dinatrium-, kalziniert	II	Seimiakgeist	I
Phosphatsalz (Roh-)	VI	Salmiakschlacken	III
Phosphatsalz, Super-	VI	Salpeter, Ammon- (Düngemittel)	VI
Phosphat, Trinatrium-, kalziniert	II	Salpeter, Baryt-	III
Phosphatkupfer in Fässern	III	Salpeter, Chlort-	VI
Phosphorsäure	V	Salbeter, Kalium-	VI
Phtaisäure	II	Salpeter, Natron-	VI
Piassava	III	Salpetersäure	IV
Pilze aller Art	I	Salz	VII
Platinen	III	Salz, Bitter-	VI
Platten, Celotex-	II	Salz, Formiat-	III
Platten, Zellstoff-	III	Salz, Glauber-	VI
Platten und Bleche, eiserne, kupferne und Zink-	II	Salz, Kali-	VI
Poliersteine	IV	Salz, Phosphat-	VI
Porzellan	I	Salzsäure, roh	IV
Porzellannerde, lose	VII	Salz, Speise-	VI
Porzellannerde (Kaolir.), verpackt	VI	Salz, Stein-	VII
Pottasche	III	Salz, Tafel-	VI
Preßmasse	III	Salz für Verzinkereien	VI
Pulpe	IV	Sämereien	II
Putzmittel, chemische	III	Sand	VII
Putzmittel, Herd-, Metall-, flüssige (Sidol)	III	Sandaspalt	IV
Putzwolle		Sauerkraut in Fässern	II
		Säulen und Röhren, eiserne	II
		Schädlingsbekämpfungsmitte	I
		Schädlingsbekämpfungsmitte	
Quarzit	VII	(Massengut in Säcken)	IV
Quarzmehl	VII	Schalbretter für Betonbau, gebraucht	IV
Quebrachoextrakt	I	Schalen, Kakao- und -abfälle	IV
Quebrachorinde	IV	Schaltiere	I
Quellmehl	II	Schamotte (-erde, -mehl, -mörtel)	VI
Quillojarinde	I	Schamotesteine, auch verpackt	VI
		Schellack	II
		Scherben von Tonwaren (Kapselscherben)	VII
		Schiefer	VI
Radiatoren	I	Schiefermehl	VII
Radiol (Olbinder)	I	Schienen und Schwellen, gebraucht	IV
Raffiabast	III	Schienenbefestigungsgegenstände	II
Rasorit	IV	Schilfrohr	IV
Raygrassamen	II	Schlacken	VII
Reis	III	Schlackenwolle in gepreßten Ballen	III
Reis, Loorzain-	IV	Schlämmkohle	VII
Reiskleie	IV	Schlämme	VI
Reismehl	II	Schleifleinen — Schmirgel —	I
Reisig	IV	Schleifmasse, künstliche, gekörnt	III
Reiswurzel	III	Schleifmasse, zerkleinert, nicht gekörnt	IV
Reklameartikel	I	Schleifmasse, roh (lose)	V
Retortenkohle	VII	Schleifmasse, -abfall	VII
Ried	IV	Schleifmaterial	I
Rizinusschrot	VI	Schleipapier	I
Roggen	V	Schleifscheiben	I
Roggenmehl	III	Schleifsteine	IV
Rohbraunkohle	VII	Schmack (Gerbstoff)	IV
Roheisen und Coquillen	IV	Schmirgelsteine	IV
Röhren und Säulen, eiserne	II	Schmierseife	I
Röhren aus Ton oder Zement	IV	Schrauben, verpackt	I
Rohschwefelbarium	VI	Schraubstöcke	II
Rohton	VII	Schreibkreide	III
Rohzucker	V	Schrot von Körnerfrucht	V
Rosinen	I	Schrott (Eisen- und Stahl-)	IV
Roßhaar	I	Schuhwichse (-creme)	III
Rote Beete in Fässern	II	Schutt	VII
Rutilsand	VI	Schwefel, roh	IV
Rüben	IV	Schwefel, gemahlen	III
Rübenkraut	IV	Schwefelblüte	III
Rübensaft	II	Schwefelbrocken	III

	Tarifklasse	Tarifklasse	
Schwefelkalkbrühe	III	Strontiumnitrat	III
Schwefelkies	VI	Sulfat	VI
Schwefelkohlenstoff	III	Sulfat, Natrium- (Glaubersalz)	VI
Schwefelleber	II	Sulfat, Zink-	III
Schwefelnatrium	III	Sulfitablauge der Zeilstofferzeugung	VI
Schwefelsäure, minderprozentige	VII	Sultaninen	I
Schwefelsäure, roh	IV	Sumach (Gerbstoff)	IV
Schwefelsaure Tonerde	II	Superphosphat	VI
Schwemmsteine	VI		
Schwerspat, gemahlen	IV		
Schwerspat, roh	VII		
Schwerspatsteine	VI	Tabak	I
Seegras	IV	Tabakrippen	I
Seife	I	Tafelsalz	VI
Seifenflocken	I	Talg	I
Senf	I	Talkum	VI
Senfsaat	II	Tapeten	I
Sidol	III	Tapetenrohpapier	III
Siliziumkarbid, gekörnt	II	Tauwerk, alt	III
Siliziumkarbid, zerkleinert	III	Tauwerk, neu	I
Siliziumkarbid, nicht gekörnt	III	Tee	I
Siliziumkarbid roh		Teer	III
(auch in Säcken, Fässern usw.)	IV	Teer, Spreng-	III
Sintermagnesit	VI	Teermakadam	VI
Sirup, außer Rübensorup	I	Teerpappe	III
Sirup, Stärke- (flüssiger Stärkezucker)	III	Teigwaren	I
Sirup, Trauben- (flüssiger Traubenzucker)	III	Telegraphenstangen	III
Soda (kalzinierte, kaustische, Bleichsoda usw.)	III	Terpentin	I
Sojabohnen	IV	Terpentinöl	I
Sojagrieß	III	Terrazzokörnung	VI
Sojamehl	III	Tetra-Natriumpyrophosphat	
Sonnenblumenkerne	IV	bis 60 % Wassergehalt	III
Sorghum	IV	über 60 % Wassergehalt	
Späne	IV	Thomasmehl	IV
Speck, auch konserviert	I	Tiere, lebendig	VI
Speckstein, gemahlen	VI	Titandioxyd	VI
Speisesalz	VI	Ton, roh	VII
Spelz	III	Ton, gemahlen	VI
Sperrholz	II	Tonerde, essigsäure	I
Spirituosen	I	Tonerde, kalziniert	IV
Splitt	VII	Tonerde, schwefelsaure	II
Sprengteer	III	Tonerdehydrat (Aluminiumerde)	IV
Sprungfedern	II	Tonplatten	VI
Stahl- und Eisenbruch	IV	Tonpuder	III
Stahl- und Eisendraht	II	Tonröhren	IV
Stahl- und Eisenknüppel	III	Tonwaren	I
Stahl und Eisen in Stäben, auch geformt	II	Torf	VII
Stahl- und Eisenwaren, grob und unverpackt	II	Torfkohlen	IV
Stahlblöcke, rohe	IV	Torfsireu	VII
Stahlflaschen, gebraucht	IV	Traktorenöl	II
Stahlflaschen, neu	I	Tran	I
Stahlmahlkugeln	II	Tranabfälle	VI
Stahlsand	IV	Traubenzucker	III
Stahlwolle	I	Traubenzuckersirup (flüssiger Traubenzucker)	III
Stärke, ausgenommen Mais- und Kartoffel-	I	Trinatriumphosphat, kalziniert	II
Stärkesirup	III	Tripelerde	VII
Stärkezucker	III	Trockenblut (Düngemittel)	VI
Stampfaspalt	IV	Trychloräthylen	III
Stampfmasse	VI	Twiste und Garne	I
Staubbindemittel	III		
Stearin	I		
Steine, als Bau- und Werksteine	VI		
Steine, feuerfeste	VI		
Steine, Flint-	VII	Umschließungen, alt	IV
Steine, als Polier-, Schleif- und Wetzsteine	IV	Umschließungen, neu	II
Steingut	I	Umgangsgut	I
Steinholzmasse	II	Valonea (Gerbstoff)	IV
Steinkohlen	VII	Verschläge, alt	IV
Steinkohlenbriketts	IV	Verschläge, neu	II
Steinkohlenkoks	IV	Vilumia (Aluminiumart)	III
Steinkohlenteerpech	IV	Vim (Reinigungsmittel)	III
Steinnüsse	III	Vulkanfaser	I
Steinpappe	III		
Steinplatten	II	Wachs	I
Steinsalz	VII	Wachs, Bohner-	III
Steinschlagasphalt	VI	Walzdraht	II
Steintod	III	Walzsinter	VII
Streumehl	II	Wand- und Bodenplatten	II
Stroh	IV	Wärmeschutzmasse (soweit nicht Fertigfabrikate)	IV
Strohpapier	III	Waschmittel (hochwertig)	I
Strohpappe	III	Waschsoda	III

	Tarifklasse	Tarifklasse	
Wasserglas	III	Zementröhren	IV
Wasserstoffsperoxyd in Ballons	I	Zementsteine	IV
Weichgummiabfälle, gemahlen	IV	Zichorienwurzeln	IV
Wein	I	Ziegelsplitt	VII
Weingeist	I	Ziegenhaare	I
Weintrauben	I	Zink	III
Weißbleche, auch verpackt	II	Zinkammonium-Chlorid	III
Weizen	V	Zinkasche	IV
Weizenmehl	III	Zinkätzplatten	I
Werg	III	Zinkbleche und -platten	II
Werk- und Bausteine	VI	Zinkbrocken	III
Werkzeuge aller Art, unverpackt	II	Zinkkarbonat	III
Werkzeuge, alt, gebraucht	IV	Zinkoxyd	III
Wetzsteine	IV	Zinkschlamm	IV
Wichse (Creme), Schuh-	III	Zinkstaub	IV
Wolle	I	Zinksulfat	III
Wollgarne	I	Zinkweiß	I
Wollwaren	I	Zinn	III
		Zinnasche	IV
		Zinn, Löt-	I
Zeitungspapier in Rollen	III	Zinnoxyd	I
Zellmehl (gemahlene Zellulose)	IV	Zinnschlamm	IV
Zellstoffplatten	III	Zirkonsand	VI
Zelluloid	I	Zitronat	I
Zellulose	III	Zucker, raffiniert	I
Zellulose, durchlocht	IV	Zucker, roh	V
Zellulose, mit mehr als 40 % Wassergehalt	IV	Zucker, Stärke-	III
Zelluloseholz (Rundholz zur Herstellung von Holzmasse)	IV	Zucker, Trauben-	III
Zellwolle	III	Zuckerrüben	IV
Zement	IV	Zuckerwaren	I
Zementfliesen	IV	Zwiebeln	II
Zementkalk	VI	Zyankali	I
Zementklinker	V	Zyannatrium	I
Zementplatten	IV		

— GV. NW. 1964 S. 273.

Einzelpreis dieser Nummer 1,00 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

In der Regel sind nur noch die Nummern des laufenden und des vorhergehenden Jahrgangs lieferbar.
Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.
Eine besondere Benachrichtigung erfolgt nicht.